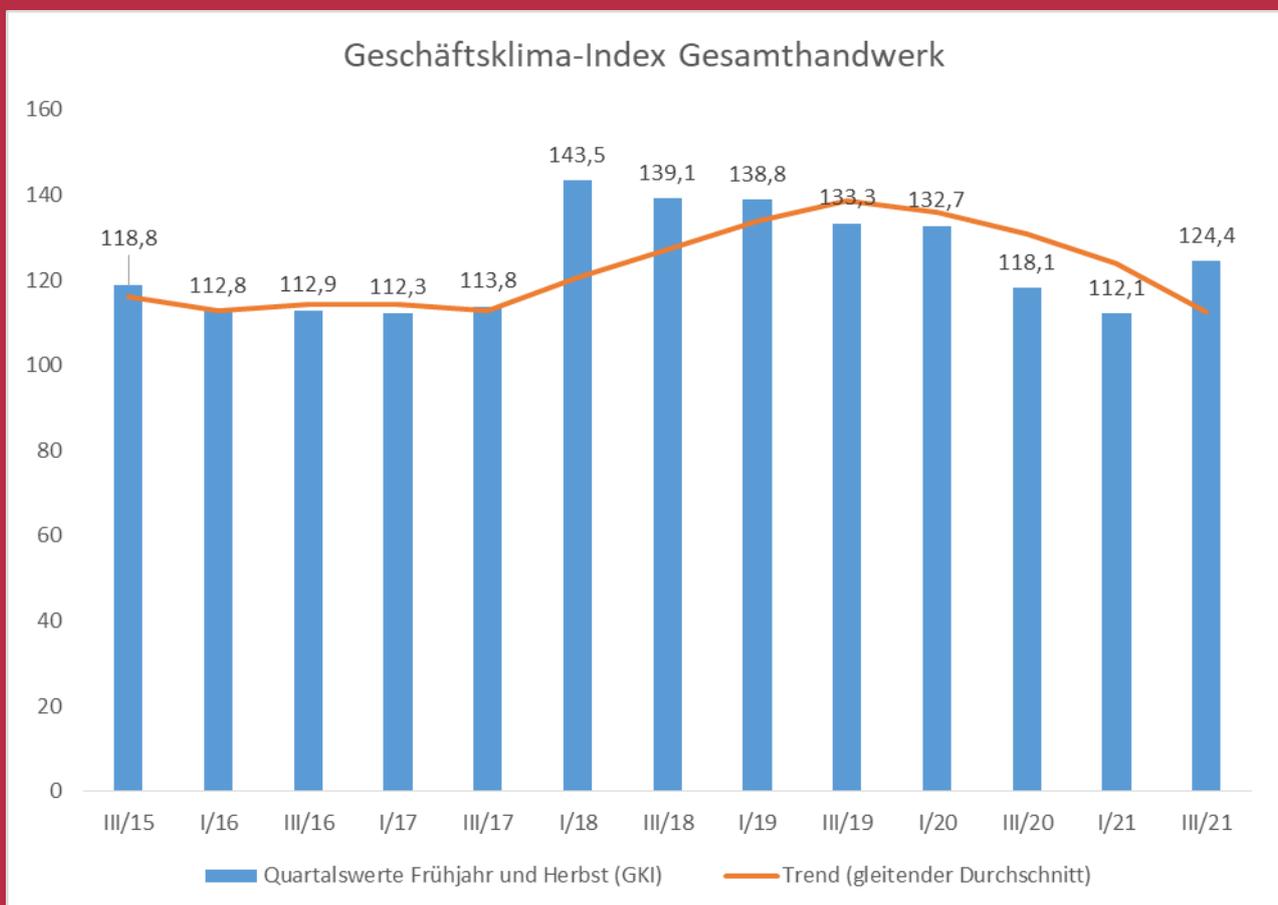


# Konjunkturbarometer Herbst 2021

Ostfriesische Handwerkskonjunktur nimmt wieder Fahrt auf

Geschäftslage  
Umsatz  
Beschäftigung

Auftragsbestand  
Investitionen  
Preise



## Geschäftsklima

Die konjunkturelle Lage im ostfriesischen Handwerk hat sich im Herbst deutlich erholt. Der Geschäftsklima-Index im Gesamthandwerk steigt um 6 Punkte im Vorjahresvergleich und erreicht einen Indexwert von 124 (Vorjahr: 118). 9 von 10 Betrieben meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Gewerkespezifisch kletterten alle Geschäftsklima-Indizes wieder über 100 auf der Punkteskala. Die Erwartungen an die Zukunft werden zwar wieder optimistischer, sind jedoch von Vorsicht geprägt. 21 % der befragten Betriebe erwarten eine bessere Geschäftslage für das nächste Quartal. Rund 18 % der Handwerker blicken pessimistisch auf die kommenden Monate.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Frühjahr 2020	59	29	12	47
Herbst 2020	59	29	12	44
Frühjahr 2021	48	28	24	24
Herbst 2021	58	35	7	51
Erwartungen	21	61	18	3

## Ein- und Verkaufspreise

Trotz der positiven Indizes leiden viele Handwerksbetriebe unter den pandemiebedingten Folgen. Quer durch die Gewerke ziehen sich die hohen Einkaufspreise und Lieferschwierigkeiten von Materialien. Per saldo meldeten 87 % der Betriebe eine Steigerung der Einkaufspreise. Infolgedessen konnten per saldo 53 % der Handwerksunternehmen eine Erhöhung der Verkaufspreise durchsetzen. Die Betriebe erwarten weitere Preissteigerungen. Aufgrund der hohen Einkaufspreise für Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien lohnt es sich für jeden dritten Betrieb nicht mehr, an aktuellen Aufträgen festzuhalten. Bei 75 % der befragten Betriebe müssen die Aufträge aufgrund von Lieferengpässen verschoben oder storniert werden. Die Unternehmen reagieren darauf gegenwärtig, in dem sie die Lagerkapazitäten aufstocken.

## Beschäftigung

Von Personalausfällen berichtete jedes vierte Unternehmen im Gesamthandwerk. Jeder dritte Friseur- und Kosmetiksalon war im Vorquartal von coronabedingten Betriebsschließungen betroffen. Das ostfriesische Handwerk ist immun: nach Schätzungen sind rund 85 % der Beschäftigten im Handwerk gegen das Coronavirus geimpft.

Die Hälfte aller Betriebe haben offenen Stellen zu besetzen. Jeder Fünfte hat den Personalbestand aufgestockt; 15 % setzten Personal frei. 18 % haben ihre Beschäftigten erneut in Kurzarbeit schicken müssen. Hiervon waren insbesondere Friseure, Kfz-Betriebe, Metallbauer und Elektrotechniker betroffen. Die Handwerksbetriebe prognostizieren einen unveränderten Mitarbeiterstamm für die kommenden Monate.

## Auftragsbestand und Umsatz

Der Auftragsbestand hat sich per saldo bei 7 % der Betriebe erhöht. Durchschnittlich liegt die Auftragsreichweite bei rund 10 Wochen. Im Baugewerbe müssen die Kunden 19 Wochen warten, bis ein Auftrag ausgeführt werden kann. Dort spiegelt sich auch eine positive Umsatzentwicklung wider. Die weiteren Gewerbe bis auf das Ausbaugewerbe müssen Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Durchschnitt stagnieren die Umsätze. Kurzum: Volle Auftragsbücher und weniger Umsätze durch Lieferengpässe prägen das Bild. Beim Blick in die Zukunft ist das Gesamthandwerk vorsichtig: Per saldo rechnen insgesamt 4 % der Betriebe mit einer Umsatzsteigerung und 6 % mit einem Auftragsplus im nächsten Quartal.

Konjunktur- indikatoren	Herbst 2021				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	23	54	23	0	22	60	18	4
Auftragsbestand	28	51	21	7	23	60	17	6
Beschäftigung	21	64	15	6	10	80	10	0
Investitionen	31	51	18	13	23	55	22	1
Verkaufspreise	55	43	2	53	60	36	4	56
Einkaufspreise	89	10	1	88	82	14	4	78

## Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit ist in nahezu allen Gewerken leicht angestiegen. Per saldo 13 % der Betriebe haben in neue Maschinen, Geräte und Anlagen investiert. In den kommenden Monaten wird die Investitionsbereitschaft per saldo stagnieren.

## Handwerksgruppen

Das **Ausbaugewerbe** verliert zwar 8 Punkte auf dem Geschäftsklima-Index, ist aber trotzdem Spitzenreiter mit 129 Indexpunkten (Vorjahr: 137). Rund 97 % der befragten Betriebe meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Mit einer Auftragsreichweite von 10 Wochen konnten 29 % der Betriebe den Auftragsbestand weiter erhöhen. Dabei berichteten 81 % von einer positiven Umsatzentwicklung. Insgesamt rechnen 82 % mit einer weiterhin positiven Geschäftslage.

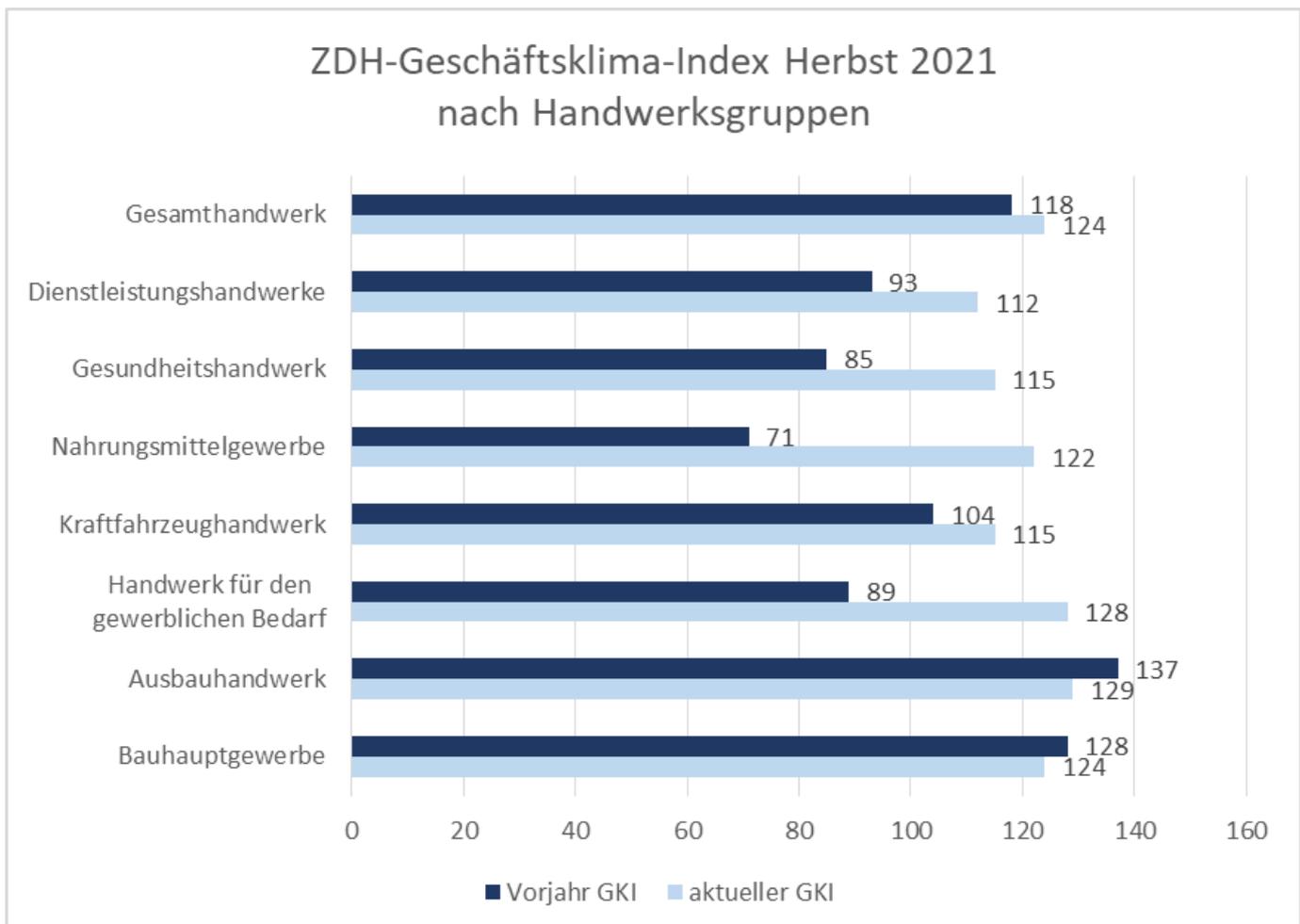
Der Konjunkturindex der **gewerblichen Zulieferer** hat wieder kräftig um 39 Punkte zugelegt und erreicht damit 128 Indexpunkte (Vorjahr: 89). Die Stimmung ist gut: 2 von 3 Betrieben meldeten eine bessere Geschäftslage als im Vorjahr, obwohl die Auftragslage und die Umsätze rückläufig waren. Infolgedessen haben per saldo 16 % der Handwerker für den gewerblichen Bedarf Personal abgebaut. Die Betriebe erwarten, dass die Geschäftslage so bleibt.

Das **Bauhauptgewerbe** muss 4 Indexpunkte einbüßen und weist auf dem Geschäftsklimaindex weiterhin einen Top-Wert von 124 aus (Vorjahr: 128). 71 % der befragten Baubetriebe meldeten eine bessere sowie 29 % eine unveränderte Geschäftslage. Per saldo konnten 38 % der Betriebe erneut ihr Auftragsvolumen steigern, welches bei per saldo 26 % mit mehr Personal abgearbeitet wurde. Jeder vierte Betrieb meldete ein Umsatzplus. Jeder dritten Betrieb investierte in Maschinen und Werkzeuge. Die Betriebe prognostizieren eine harte Winterpause: Per saldo rechnen jeweils 11 % der befragten Betriebe mit einer schlechteren Geschäftslage sowie Reduzierung des Personalstamms. Die Umsätze werden wahrscheinlich stagnieren, obwohl die Auftragsbücher voller werden.

## Handwerksgruppen

Mit einem Sprung von 51 Indexpunkten erreichten **die Nahrungsmittelhandwerke** einen Geschäftsklimaindex von 122 (Vorjahr: 71). Jeder zweite Betrieb berichtete von einer guten Geschäftslage, bei der erhöhte Verkaufspreise durchgesetzt werden konnten. Das Tagesgeschäft der Bäcker, Konditoren und Fleischer wurde mit dem bestehenden Personal abgearbeitet. Weitere Einstellungen sind per saldo nicht geplant, da die Geschäfts- und Auftragslage vermutlich so bleibt.

Die **Gesundheitshandwerke** wie Augenoptiker, Hörgeräteakustiker oder Zahntechniker weisen einen Geschäftsklimaindex von 115 aus (Vorjahr: 85). Die Geschäftslage bewerteten die Betriebe als stabil. Die Umsätze und Auftragsvolumen sind jedoch per saldo bei jedem dritten Betrieb gesunken. Die Betriebe sind optimistisch: Zwei Drittel der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage, einer positiven Umsatzentwicklung und Auftragssteigerung.



## Handwerksgruppen

Der Geschäftsklimaindex im **Kfz-Handwerk** steigt um 11 Indexpunkte auf 115 (Vorjahr: 104). Die Geschäftslage wurde zwar von per saldo 32 % der Betriebe positiv beurteilt, jedoch meldeten per saldo 15 % Umsatzeinbrüche und 18 % Auftragsrückgänge. Alle weiteren Konjunkturindikatoren bewerteten die Betriebe als unverändert. Die erhöhte Investitionstätigkeit bildet die Ausnahme. Das Kfz-Handwerk ist für die kommenden Monate weniger optimistisch.

Die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** wandern um 19 Punkten auf einem Geschäftsklimaindex von 112 (Vorjahr: 93) und bilden damit das Schlusslicht der Herbstbefragung. Insbesondere Friseure und Kosmetiker litten auch im letzten Quartal unter coronabedingten Betriebsschließungen, z. B. durch Quarantänemaßnahmen. Per saldo bewerteten 5 % der Betriebe die Geschäftslage als gut und ein Drittel als befriedigend. Bei per saldo 16 % der Betriebe sind das Auftragsvolumen sowie die Umsätze geschrumpft. Jeder fünfte Betrieb blickt optimistisch in die Zukunft und erwartet eine bessere Geschäftslage mit steigenden Umsätzen und einer besseren Auftragslage.

# Berechnung Geschäftsklima-Index

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet.

Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird.

Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Herbst-Konjunkturumfrage 2021 haben sich 191 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt.

Die Auswertungen erfolgten in sieben Gruppen:

## **Bauhauptgewerbe:**

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

## **Ausbaugewerbe:**

Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Glaser

## **Handwerke für den gewerblichen Bedarf:**

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagebauer, Metallbauer, Modellbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

## **Kraftfahrzeuggewerbe:**

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

## **Nahrungsmittelgewerbe:**

Bäcker, Konditoren, Fleischer

## **Gesundheitsgewerbe:**

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

## **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:**

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

# Impressum

## Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

[info@hwk-aurich.de](mailto:info@hwk-aurich.de)

[www.hwk-aurich.de](http://www.hwk-aurich.de)

## Redaktion und Zusammenstellung

Karina Schröder

Leiterin Allgemeine Verwaltung/Zentrale Dienste

## Grafiken

eigene Darstellungen

Aurich, 18. Oktober 2021